



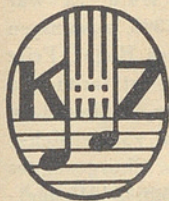
# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 15. Mai 1947

NR. 1

17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

**Dispensationen.** Wir erinnern die Studierenden daran, dass Dispensationen von obligatorischen Fächern jeweils für ein Semester gültig sind und nach Ablauf eines Semesters erneuert werden müssen. Wir machen insbesondere die Studierenden der Berufsschule darauf aufmerksam, dass die Mitwirkung im Chor oder Orchester obligatorisch ist. Nach Vorstandsbeschluss können Studierende, die diesen Fächern ohne Dispensation fernbleiben, von den Diplomprüfungen ausgeschlossen werden. Nach der Schulordnung ist die Mitwirkung bis zum Konzertdiplom obligatorisch und zwar auch für solche Studierende, welche ihre Studien an der allgemeinen Musikschule mit Rechten und Pflichten der Berufsschüler fortsetzen. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die SBB in einigen Fällen, wo Zweifel hinsichtlich der Berechtigung zum Bezuge von Schülerabonnements bestanden, die Bewilligung vom Besuche aller obligatorischen Fächer abhängig gemacht haben.

**Telephon.** Wir bitten, telephonische Anrufe möglichst auf die Bureaustunden 8—12 und 14—18 Uhr, Samstag bis 17 Uhr, zu beschränken. Insbesondere ist es dem Sekretariat und dem Hauswart wegen des Zeitverlustes und der Störung des Unterrichts nicht möglich, ausser in ganz dringenden Fällen, Schüler, die oft erst gesucht werden müssen, ans Telephon zu rufen oder Mitteilungen für sie entgegenzunehmen. In wirklich dringenden Fällen stehe ich persönlich jederzeit zur Verfügung, ich bin aber dankbar, wenn weniger dringliche Anrufe während der angegebenen Zeit und nicht in den Abendstunden oder am Sonntag erfolgen.

**Hegar-Stipendium.** Das diesjährige Hegarstipendium besteht in einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier. Das Preispiel wird voraussichtlich in der zweiten Junihälfte stattfinden. Anmeldungen von Kandidaten, die Schweizerbürger sein müssen, sind bis spätestens Samstag, 24. Mai, an die Direktion zu richten.



## Von ehemaligen und gegenwärtigen Schülern

Von Herrn Direktor C. Vogler erhalten wir folgenden Nachruf:

In Aegeri, wo er zur Kur weilte, starb an einem Herzschlage der bekannte Organist und Musikdirektor Jakob Egli in Wald. Er war Schüler der Zürcher Musikschule in den Jahren 1893—1895, zusammen mit Fritz Stüssi, Carl Treichler, Lothar Kempfer, Johannes Hegar, Fritz Niggli und C. Vogler, nachher gemeinsam mit den beiden letzteren und Kempfer bei Joseph Rheinberger an der Akademie der Tonkunst in München. Egli war ein aussergewöhnlich begabter Musiker, vortrefflicher Organist und als Komponist hauptsächlich im Gebiete des Chorgesanges mit Erfolg tätig. Sein praktisches Wirken beschränkte sich im Wesentlichen auf seine Heimatgemeinde Wald und deren Umgebung. Eine seltene Bescheidenheit, ein in sich gekehrtes, etwas verträumtes Wesen seines Charakters, liessen ihn hier seine volle künstlerische Befriedigung finden, obschon Begabung und Können ihm die Erreichung weit höherer Ziele ermöglicht hätten. Die Heimat wird dem Dahingegangenen für sein Bleiben im engern Kreise Dank wissen und seiner menschlichen Güte ein ehrendes Gedenken bewahren.

---

Folgende Studierende der Sologesangsklasse **Albert Wettstein** traten in der Öffentlichkeit auf:

**Margrit Chytil** sang am St. Galler Stadttheater die Hauptrolle in der Operette „Die goldene Mühle“ von L. Jessel.

**Paul Doelker** sang im Rahmen einer Stagione italiana am Städtebundtheater Biel-Solothurn die Rolle des Fiorillo im „Barbier von Sevilla“.

**Peter Heuberger** sang die Christuspartie in Aufführungen der Johannes- und Matthäuspasion von Schütz.

**Andreas Krättli** wurde als Nachfolger von Musikdirektor E. A. Hoffmann als Gesanglehrer an die Bezirksschule in Aarau gewählt.

Folgende ehemalige oder gegenwärtige Studierende der Orgelklasse **Heinrich Funk** wurden als Organisten gewählt: **Werner Graf** nach St. Leonhard in St. Gallen, **Erika Hauri** nach Rümlang, **Erich Vollenwyder** nach Zürich-Enge. **Herrn Vollenwyder** wurde überdies auf Grund ausgezeichnete Leistungen der Studienpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins zugesprochen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass sich die Nachfrage nach Organisten in letzter Zeit vergrössert hat und dass in absehbarer Zeit eine gewisse Zunahme des Bedarfs vorausgesehen werden kann. Das Studium der Orgel dürfte deshalb gerade jetzt vermehrte Aussichten auf eine angemessene Beschäftigung eröffnen.



## Vortragsübungen vom 15. bis 31. Mai

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Schmidt-Flöhr.

**Samstag, 17. Mai 1947, 17.00 Uhr**

### Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

Program m: Werke von Haydn, Mozart und Beethoven

J. Haydn	Andante und Allegro aus 12 kleinen Stücken	Elsbeth Müller
W. A. Mozart	Sonatine in G	Heidi Müller
W. A. Mozart	Fantasie in d	Gret Vöglin
W. A. Mozart	Adagio in h	Alfons Rigoni
J. Haydn	Sonate in G, 1. Satz	Margrit Germann
L. v. Beethoven	Sonate in G, op. 14, 1. Satz	Maria Koch
L. v. Beethoven	Sonate in F, op. 10, 1. Satz	Hans Rohrer
W. A. Mozart	Sonate in F, K. V. 332, 3. Satz	Edi Blättel
J. Haydn	Sonate in Es, Nr. 52, 1. Satz	Hellmut v. Möllendorff
J. Haydn	Variationen in f	Henriette Därner
L. v. Beethoven	Rondo in G	Erika Tanner
L. v. Beethoven	Sonate in f, op. 2, 4. Satz	Annemarie Landolt
W. A. Mozart	Fantasie in c, K. V. 475	Eduard Kyburz
W. A. Mozart	12 Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“	Trudi Honegger
L. v. Beethoven	Sonate in Es, op. 7, 1. Satz	Willy Münch

**Mittwoch, 21. Mai 1947, 17.00 Uhr**

### Klavierklasse Hans Rogner

Program m:

H. Oser	a) Bärn, du edle Schwyzerstärn vierhändig	} Oskar Bürchler Maya Bürchler
	b) 's isch äben e Mönsch uf Ärde	
Burkard Rowley	Liedchen Chinesenboy	} Marc Steinfels



Tscheikowsky	Die kranke Puppe	Jolanda Reiniger
Gretchaninoff	Walzer	Fritz Lüscher
aus Diller-Quaile:	Provenzalische Melodie	Claude Müller
Burgmüller	Steirisch	Rolf Hunziker
P. Zilcher	Alla Tarantella	Maya Bürchler
Bartók	2 kleine Stücke nach ungarischen Kinderliedern	Monique Wyler
Telemann	Gavotte	Florence Feuersenger
J. S. Bach	Polonaise	Susi Fischli
Kuhlan	Sonatine C-Dur, 1. Satz	Jean Pierre Müller
Kuhlan	Sonatine C-Dur, 2. Satz	Maisi Wicker
Mendelssohn	Venetianisches Gondellied	François Lombard
St. Heller	Kuriose Geschichte	Regula Frey
Haydn	Divertimento F-Dur, 1. Satz	Trudi Sommerhalder
Mozart	Sonate C-Dur	Bernhard Billeter
Mozart	Rondo D-Dur	Christa Scharif
J. S. Bach	Toccatà c-moll	Elsi Isliker
Schubert	Impromptu, op. 142, Nr. 3 B-Dur	Marianne Schweizer
Busoni	Kleine Ballettszene	Rosmarie Müllerschön
Chopin	Polonaise As-Dur (op. 53)	Georges Zenobi

**Mittwoch, 28. Mai 1947, 16.00 Uhr**

### **Vorsingen (Sologesangsdiplom)**

von

**Margrit Chytil**

(Sologesangsklasse Albert Wettstein)

W. A. Mozart	Tu virginum Corona, aus „Exsultate“
J. S. Bach	Rezitativ und Arie aus der Matthäuspassion „Wie wohl mein Herz in Tränen schwimmt“
F. Schubert	Klärchens Lied Auf dem See Lied im Grünen Liebhaber in allen Gestalten
J. Brahms	Am Sonntag Morgen Therese Komm bald Der Schmied
O. Schoeck	„Erwin, o schau“, aus Erwin und Elwire



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 1. Juni 1947

NR. 2

17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Veranstaltungen vom 1. bis 15. Juni

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Montag, den 2. Juni 1947, 20.00 Uhr

### Klavierabend (Konzertdiplom) Heidi Schärer

Konzertausbildungsklasse Walter Frey.

Programm:

J. S. Bach	Toccata D-Dur
L. van Beethoven	Sonate Es-Dur op. 81 a (les adieux) Adagio, Allegro — Andante espressivo — Vivacissimamente

Pause

C. Debussy	Hommage à Rameau L'isle joyeuse
J. Brahms	Variationen und Füge über ein Thema von Händel

Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.



Mittwoch, den 4. Juni 1947, 17.00 Uhr

## Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey

Program m :

J. S. Bach	Toccat a in D-Dur	Heiner Bruppacher
J. Haydn	Konzert in D-Dur Vivace — Un poco adagio — Rondo all' ungherese	Beata Moser
L. van Beethoven	Sonate in D-Dur op. 10 Nr. 3 Presto — Largo e mesto — Minuetto — Rondo: Allegro	Elsy Vetsch
J. Brahms	Rhapsodie in g-moll op. 79	Anais Poltéra
F. Chopin	Polonaise in c-moll	Richard Haselbach
F. Schubert	Sonate in A-Dur op. posth. Allegro — Andantino — Scherzo Rondo: Allegretto	Ruth Imhof
C. Saint-Saëns	Variationen über ein Thema von Beethoven, für 2 Klaviere	Elsy Vetsch Annemarie Stumpf

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

Mittwoch, den 11. Juni 1947, 16.00 Uhr

## Vorsingen (Sologesangsdiplo m) Ruth Baumgartner

Sologesangsklasse Else von Monakow.

Program m :

M. Reger	Wenn die kleinen Kinder beten Maria sitzt am Rosenhag Heimat Waldeinsamkeit
R. Schumann	Lied der Suleika Jemand Der Nussbaum



W. A. Mozart           An die Einsamkeit  
 Ridente la calma  
 An Chloe

G. F. Händel           „So wie die Taube“, aus Acis und Galathea  
 „O hätt' ich Jubals Harf“, aus Josua

Am Klavier: Armand Leuzinger.  
 Konzertflügel Schmidt-Flohr.

**Samstag, den 14. Juni, 15 00 Uhr**

**Konzerlausbildungsklasse für Klavier Walter Frey**

Program m :

W. A. Mozart	Konzert in B-Dur K. V. 450, 1. Satz	Ruth Hartmann
R. Schumann	3 Fantasiestücke op. 111	Eva Gnepf
F. Mendelssohn	Konzert in g-moll, 1. Satz	Lillyan Ziegler
F. Chopin	Ballade in g-moll	Miltiades Issakides
J. Brahms	Sonate in fis-moll op. 2 Allegro non troppo ma energico — Andante con espressione — Scherzo — Finale	Annemarie Stumpf
M. Reger	Rhapsodie op. 24 in e-moll	Suzanne Bürki
A. Honegger	Le cahier romand	Urs Herdi
F. Schubert	Sonate in c-moll op. posth. Allegro — Adagio — Menuetto — Allegro	Margrit Schenk

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr.



## Mitteilungen

Weitere Prüfungsergebnisse:

**Organistendiplom**, Klasse Heinrich Funk:

Marc Henri Amsler, von Schinznach, in Zürich.

**Pädagogik**, Klasse Wilhelmine Smalenburg:

Berger Fiorella, Hilfiker Marlis, Issakides Miltiades, Steinhauser Paula.

Prädikate = Sehr gut 3, gut 1.

## Internationale Wettbewerbe:

Wir machen unsere Studierenden auf folgende Wettbewerbe aufmerksam:

**Internationaler Musikwettbewerb in Genf** vom 22. September bis 5. Oktober 1947. Altersgrenze 30 Jahre. Anmeldung bis spätestens 1. August beim Konservatorium Genf.

Fächer: Gesang, Klavier, Violine, Klarinette, Trompete.

**Festival Mondial de la Jeunesse in Prag** vom 17. Juli bis 20 August 1947. Altersgrenze 30 Jahre. Wettbewerb für Komponisten, Gesangs- und Instrumentalsolisten, Chöre und Kammerorchester.

**Bartok-Gedächtnis-Wettbewerb für zeitgenössische Musik in Budapest** für Pianisten, Geiger, Komponisten und Streichquartett. Vom 22. bis 31. Oktober 1947. Anmeldung bis 1. September. Altersgrenze 40 Jahre. Auskunft bei der Direktion.

## Von Lehrern, ehemaligen und gegenwärtigen Schülern

**Hans Steinbrecher** spielte an einem Orchesterkonzert in Rheineck das Klavierkonzert in A-Dur K. V. 488 von Mozart und Solostücke von Schumann, Debussy, de Falla und Albeniz, ferner wirkte er im Radio Zürich bei der Erstaufführung der Hochzeitskantate von **Armin Schibler** (Bassolo: **Werner Heim**) als Pianist mit, ebenso in einem Kammermusikabend in Flawil mit dem Klavierquintett in f-moll von Brahms. Im Radio Vorarlberg gab er ein Klavierrecital mit Werken von Debussy und Ravel.

**Jean Ruggiero** gab in Paris zwei Klavierabende mit Werken von Mozart, Beethoven, Brahms, Chopin, Debussy, Poulenc u. a.

**Siegfried Brenn** und Sava Savoff spielten im Radiostudio Zürich die Sonate für Violine und Klavier von Guillaume Leku.

**Lilian Moor** gab in Baden und Aarau Klavierabende mit Werken von Bach, Schumann, Chopin und Debussy.

**Elisabeth Brenner** sang in Davos Lieder und Arien von Bach und Händel und wirkte bei einer Aufführung des Stabat Mater von Palestrina unter Leitung von Bernhard Seidmann in der Kirche Zollikon mit.





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 15. Juni 1947

NR. 3

17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Vortragsübungen vom 15. bis 30. Juni

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.  
Konzertflügel Schmidt-Flohr.

Mittwoch, den 18. Juni 1947, 16.00 Uhr

### Klavierklasse Luigi Favini

Programm:

M. P. Heller	Die Schlosswache zieht auf op. 62	René Camenzind
A. Diabelli	Rondo B-Dur, op. 168, Nr. 4	Marianne Wiederkehr
R. Krentzlin	Im Türkenland aus op. 155	Susi Usenbenz
J. B. Dussek	Sonatine G-Dur, op. 20, Nr. 1	Georg Bach
W. A. Mozart	Wiener Sonatine C-Dur Allegro und Adagio	Bethly Keller
J. S. Bach	Franz. Suite h-moll Menuett und Gigue	Dorli Bachhofer
F. Schubert	Scherzo B-Dur	Susanne Schüpbach
F. Mendelssohn- Bartholdy	Venetianisches Gondellied	Erika Bolli
E. Grieg	Lyrische Stücke: a) Walzer b) Halling	Esther Brüttsch
P. O. Rehm	Stimmungsbild Es-Dur	Sonja Lacher
J. Ibert	Aus einer kleinen Suite: a) Berceuse aux étoiles b) Romance c) La promenade en traineau	Hanno Thalmann
L. v. Beethoven	Für Elise	Britta Laube
L. v. Beethoven	Sonate c-moll op. 13, I. Satz	Abbé Louis Joliat
L. v. Beethoven	Sonate C-Dur op. 2, Nr. 3, I. Satz Allegro con brio	René Gerber
C. Debussy	Aus der Suite bergamasque: Prelude	Maria Baldauf
F. Chopin	Polonaise As-Dur op. 53	August Meier



Samstag, den 21. Juni, 15.00 Uhr

## Klavierklasse Jos. Stumpp

Program m :

J. Wieland	Marsch Tänzchen	} vierhändig	{ Renate Oppikofer Uli Oppikofer Walter Schoch
A. Dalbert	Tänzchen — Der Hirt		
H. v. Druden, op. 6	Sommerpracht		
	Heinzelmännchen		Marianne Hegele
Rich. Krentzlin	Besuch bei Vater Haydn		Marianne Schärer
A. Dalbert	Tönender Kreisel		
	Marsch der Bleisoldaten		Fritz Gsell
T. Latour	Sonate IV, erster Satz		Margot Streiff
A. Dalbert	Trottnet-Hampelmann		Peter Güller
A. Gretchaninoff, op. 99	Erzählung In den Bergen		Ingeborg Klemm Evelyn Klemm
C. Gurlitt	Maientänzchen		Ingeborg Klemm
Th. Kullak, op. 62	Die Wanduhr Spielchen auf der Wiese		Walter Herzog
P. Tschaikowsky, op. 39	Der kleine Reiter — Polka		Uli Oppikofer
Jos. Haydn	Menuett		Hans Plüss
M. Frey	Rondino		Vreneli Müller
L. Schytte, op. 76	Allegretto moderato		Marcello Pomaro
A. Gretchaninoff, op. 98	Wiegenlied — Nach dem Balle		Rico Schneider
Fr. Schubert	Menuett		Alfred Koller
Jos. Haydn	Sonatine G-Dur, 1. Satz		Uli Ott
M. Clementi, op. 36	Allegretto		Ruth Wiederkehr
Rob. Schumann	Fröhlicher Landmann Erntelied		Ruth Frei
W. A. Mozart	Sonatine G-Dur, 1. Satz		Jolanda Marthaler
Jul. Handrock, op. 86	Frühlings-Sonatine		Marianne Hablützel
H. Hofmann, op. 77	Ländler		Beatrice Romano
Fr. Schubert, op. 40	Marsch, vierhändig		{ Mirio Romano Beatrice Romano
M. Reger, op. 17	Fast zu keck!		Mirio Romano
L. Schytte, op. 76	Sonatine D-Dur, 3. Satz		Ilse Nussberger
Fr. Zureich, op. 7	Im Volkston — Capriccio		René Saladin
Seb. Bach	Rondo — Gigue		Evelyn Klemm
J. W. Hummel, op. 11	Rondo Es-Dur		Hansjost Frey
F. Schubert, op. 142	Impromptu As-Dur		Erwin Widmer
Fr. Chopin, op. 1	Rondo c-moll		Werner Kunz
Fr. Liszt	Rhapsodie Nr. 4		Willy Schmid



Mittwoch, den 25. Juni 1947, 17.00 Uhr

## Klavierklasse Erich Vollenwyder

### Programm:

G. F. Händel	Chaconne in G-Dur	Melitta Weber
G. F. Händel	Largo und Fuge in fis-moll (aus Suite III)	Fred Barth
J. S. Bach	Präludium und Fuge in E-Dur (Wohltemp. Klavier II)	Ursula Rehsteiner
L. v. Beethoven	Sonate in f-moll op. 2, Nr. 1, 1. Satz	Ursula Ming
L. v. Beethoven	Bagatelle in A-Dur, op. 33, Nr. 4	Susi Hilfiker
Fr. Schubert	Scherzo in B-Dur	Monika Hagen
W. A. Mozart	Variationen über „Ah, vous dirai-je maman“	Lotti Frey
L. v. Beethoven	Sonate in F-Dur op. 10, Nr. 2, 1. Satz	Rösli Bachofen
F. Chopin	Mazurka op. 7, Nr. 1	Yvonne Oppenheim
F. Chopin	Polonaise in A-Dur	Walter Sigrist
C. Debussy	Arabesque in E-Dur	Annemarie Lüthy
R. Schumann	Novellette op. 21, Nr. 1	Dorli Staub
C. M. v. Weber	Rondo brillant in Es-Dur	Alice Maurer
J. Brahms	Rhapsodie in h-moll	Pierre Sarbach
F. Mendelssohn	Variations sérieuses op. 54	Blanca Kolb
F. Chopin	Fantaisie — Impromptu in cis-moll, op. 66	Peter Lagger

Samstag, den 28. Juni 1947, 17.00 Uhr im kleinen Saal

## Elternabend

### Klavierklasse (Unter- u. untere Mittelstufe) von Frä. Wilhelmine Smalenburg

#### „Von Allem Etwas“

Es spielen: Jürg Egli, Robert Leuthold, Nelly Baerlocher, Marlis Boller — Jacqueline Hoppler, Olivia Schaufelberger, Esther Knoll, Rolf Müller — Elvira Schaufelberger, Lilian Schaufelberger — Yvonne Gablinger, Urseli Wiederkehr, Georgette Mingard — Ariane Rump, Beatrice Lehmann, Lisbeth Wipf — Marlene Huggel, Sonja Böni, Marlis Reiff — Marcelle Mingard, Trudy Beringer, Doris Sturzenegger, Annelies Gygax — Monika Hackhofer, Heidi Weber, Anneli Kissling — Rosmarie Fellmann, Trudy Hotz, Jürg Lüthi, Yvonne Egli.

Zum Vortrag gelangen: Kinderlieder, kleine Improvisationen, Etuden, Sonatinen und Stücke von F. Burgmüller, St. Heller, J. S. Bach, Fr. Kuhlau, J. L. Dussek, L. Schytte, W. A. Mozart, J. Haydn, R. Schumann, H. Huber, R. Sutermeister, W. Hess, Ph. Kirchner und E. Grieg.



Samstag, den 28. Juni 1947, 15.00 Uhr

**Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer**

Program m :

Tartini	Konzert d-moll, I. Satz	Beatrice Meier
Vitali	Chaconne	Jürg Zürn
Mozart	Konzert A-Dur, I. Satz	Roman Albrecht
	II. und III. Satz	Walter Siegrist
Schulthess	Concertino, I. Satz	Elsi Isliker
Mendelssohn	Konzert, I. Satz	Dorly Fotsch
Paganini	Konzert D-Dur	Frank Babary

Samstag, den 28. Juni 1947, 17.00 Uhr

**Klavierklasse (Mittelstufe) Robert Appert**

Program m :

J. Brahms	Walzer op. 39, Nr. 2	Heidi Haller
J. S. Bach	Präludium in d-moll	Nelly Hausammann
R. Schumann	Ländliches Lied Ernteliedchen	Gerda Rüedin
F. Schubert	Drei Ecossaisen	
C. M. v. Weber	Walzer	Lotti Mützel
W. A. Mozart	Nachtmusik, I. Satz (4-händig)	Eva Aeschbacher
W. A. Mozart	Nachtmusik, III. Satz (4-händig)	{ Daniela Hofmann Beatrice Meylan
L. v. Beethoven	Sonate in G-Dur op. 49, Nr. 2, I. Satz	Marlis Meyer
S. Heller	Preludio maestoso	Peter Wurmser
E. Grieg	Gavotte a. Holberg suite	Max Leu
G. F. Händel	Gavotte in B-Dur	Rolf Gloor
Ph. Rameau	Rigaudon für Violine u. Klavier	Angelo Maccabiani, Violine (Klasse Hr. Wenz) Karl Wenz, Klavier
L. v. Beethoven	5. Sinfonie, II. Satz (4-händig)	Th. Caliezi
R. Schumann	Skizze Nr. 2	Marta Graf
L. v. Beethoven	Sonate op. 27, Nr. 2, (Mond- scheinsonate), I. Satz	Leon Wurmser
F. Chopin	Präludien Nr. 6, 7, 20	Margrit Sterchi
J. Brahms	Walzer in As-Dur op. 39, Nr. 15	Eva Aeschbacher
C. Debussy	La cathédrale engloutie	R. Stehli
F. Chopin	Polonaise in A-Dur	Eva Schubert





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 1. Juli 1947

NR. 4

17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

**Sommerferien:** Ende des ersten Quartals Samstag, 12. Juli. Wiederbeginn des Unterrichts Montag, 18. August.

## Absenzen und Abmeldungen

Verschiedene Anfragen und Vorkommnisse veranlassen uns, erneut auf folgende Bestimmungen der Schulordnung hinzuweisen:

Einzelne, auf Veranlassung des Lehrers ausfallende Stunden sind nach Möglichkeit von diesem selbst vorauszuerteilen oder nachzuholen. **Einzelne Stunden, deren Ausfall der Schüler selbst verursacht, hat der Lehrer nicht nachzuholen.** (Das betrifft auch Absenzen wegen kurzer Krankheit, Schulreisen oder anderweitiger Verhinderung, da eine Umstellung des Stundenplanes in solchen Fällen unmöglich ist.) Im Falle längerer Krankheit soll rechtzeitig Dispensation unter Beilage eines ärztlichen Zeugnisses verlangt werden. Es ist selbstverständlich, dass im Unterlassungsfall keine Schuldrückvergütung stattfindet, da über die Unterrichtszeit nicht anderweitig verfügt werden kann.

Der **Austritt** kann nur mit Schluss eines Semesters stattfinden. Vorzeitiger Austritt berechtigt zu keinen Ansprüchen auf Rückvergütung des Schulgeldes. Ausnahmen kann der Vorstand in besonderen Fällen bewilligen.

## Prüfungsergebnisse

**Konzertdiplome für Klavier, Klasse Walter Frey:**

Galfetti Roberto, von und in Bellinzona.

Schärrer Heidi, von Winterthur, in Wettingen.



**Organistendiplom**, Klasse Heinrich Funk:

Fehr Regula, von und in Zürich.

**Lehrdiplome für musiktheoretische Fächer**, Klasse Willy Burkhard:

Gallusser Dr. Werner, von Berneck, in Zürich.

Klasse Paul Müller:

Haselbach Richard, von Altstätten, in Zürich.

**Lehrdiplom für Violine**, Klasse Stefi Geyer:

Isliker Elsi, von und in Zollikon.

## **Veranstaltungen vom 1. bis 15. Juli**

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Schmidt-Flöhr.

**Mittwoch, den 2. Juli 1947, 14.00 Uhr**

### **Wettspiel um das Hegar-Stipendium**

Aufgaben:

J. S. Bach Variation 25 aus den Goldberg-Variationen

R. Schumann Scherzo aus der Sonate f-moll op. 14

Eintritt frei.

**Samstag, den 5. Juli, 15.00 Uhr**

### **Klavierklasse Elsa Fridöri**

Programm:

A. Rowley	a) Seiltänzer	Helen
	b) Chinesenjunge	Schönenberg
J. Haydn	Deutscher Tanz	Beatrice Faessler
T. Latour	Pastorale	Urseli Meyer
V. Kirchner	Kinderszenen	Irene Graf
R. Schumann	a) Schnitterliedchen	
	b) Jägerlied	Senta Luchsinger
R. Schumann	a) Der wilde Reiter	
	b) Der fröhliche Landmann	Pascale Kuntschen



W. A. Mozart	Drei kleine Stücke	Peter Walser
A. Knab	Lindegger-Ländler	Elsa Wilhelm
L. van Beethoven	Menuett	Marianne Kraft
L. van Beethoven	Sonatensatz in G-Dur op. 49	Robert Koch
F. Schubert	Scherzo in B-Dur	Martin Hugelshofer
F. Schubert	Scherzo in Des-Dur	Marianne Constam
S. Heller	Vortragsetude op. 46	Elisabeth Winkler
W. A. Mozart	Rondo alla turca	Roxana Biber
R. Schumann	Album-Blätter op. 124	Renata Graf
F. Schubert	Moment musical	Alfred Weinmann
F. Mendelssohn	Jagdlied	Ursula Zellweger
F. Chopin	Walzer in h-moll	Ilse Mayer
F. Chopin	Prélude in Des-Dur	Marco Bernardi
C. Debussy	La Cathédrale engloutie	Beate Schmitter
F. Chopin	Fantaisie — Impromptu	Silvia Tobler

**Mittwoch, den 9. Juli 1947, 17.00 Uhr**

### **Kammermusik-Klasse Walter Frey**

#### Programm:

J. B. Loeillet	Sonate à trois Grave — Poco legato — Andante — Allegro	Flöte: Susi Seiler Oboe: Ursula Dubs Continuo: Elsy Vetsch, Dieter Stähelin
L. van Beethoven	Sonate für Klavier und Violoncell in A-dur op. 69 Allegro ma non tanto — Scherzo: Allegro molto — Adagio cantabile, Allegro vivace	Klavier: Ruth Imhof Cello: Dieter Stähelin
J. Brahms	Trio in c-moll op. 101 Allegro energico — Presto non assai — Andante grazioso — Allegro molto	Klavier: Suzanne Bürki Violine: Dora Fotsch Cello: Dieter Stähelin



**KANTONALES OBERSEMINAR****Freitag, den 11. Juli 1947, 20.00 Uhr, im grossen Saal des Konservatoriums****Sommer-Konzert**

Ausführende: Der gemischte Chor und das Orchester des Oberseminars.  
unter freundlicher Mitwirkung von  
Fräulein Kitty Seitz, Harfe.  
Leitung: Ernst Hörler.

**Programm:**

Henry Purcell (1658—1695)	Goldene Sonate (Maestoso, Largo, Canzone)
Mich. Praetorius (1571—1621)	Viva, viva la Musica } Canons Singt dem Herren }
Balt. Donati (1540—1603)	(Villanella) Wenn wir hinausziehen
Thomas Morley (1557—1603)	(Madrigal) Nun strahlt der Mai
Jos. Haydn (1732—1809)	Streichquartettsatz C-Dur Allegro moderato
G. Fr. Händel (1685—1759)	Konzert für Harfe und Orchester
Alte Volkslieder	Weiss mir ein Blümlein (Fr. Niggli) Ich fahr dahin . . . (Joh. Brahms) Leitung: Franz Pezzotti
J. J. Quantz (1697—1773)	Konzert für Flöte und Streicher Flöte: Meret Aebli Leitung: Rolf Walss
Jos. Haydn Franz Schubert (1797—1829) Joh. Brahms (1833—1897) Franz Schubert	Verborgen ist das Ziel } Canons Unendliche Freude } Abendständchen } Die Nacht }
W. A. Mozart (1756—1791)	Laudate Dominum Chor, 2 Violinen, Cello und Harfe

Eintritt frei. Beiträge zur Deckung der Unkosten werden dankbar entgegengenommen.





U. Bi. 81

# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 1. September 1947 NR. 5 17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

### Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium mit Ende des Semesters verlassen, sind **schriftlich** bis spätestens 15. September an die Direktion zu richten. Bei Unterlassung einer schriftlichen Abmeldung haftet der Schüler für das Schulgeld des folgenden Quartals.

Verschiedene, sich regelmässig wiederholende Missverständnisse betreffend die Abmeldung veranlassen uns zu folgenden Feststellungen:

Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars anerkennt der Schüler bzw. dessen Eltern die Bestimmungen der Schulordnung als verbindlich an, also auch in bezug auf die Abmeldung. Da das Konservatorium seinerseits bei Unterlassung der Abmeldung durch den Schüler dem Lehrer für das Honorar des nächsten Quartals haftet, können nachträgliche Abmeldungen nur in Ausnahmefällen (Todesfall, länger dauernde Krankheit, Wegzug von Zürich) bewilligt werden.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass mündliche Abmeldungen oder Mitteilungen an den Lehrer aus organisatorischen Gründen nicht anerkannt werden können. Diese Bestimmungen gelten insbesondere auch für die Schüler der **Rhythmikabteilung**.

## Briefe aus Deutschland

Schon seit dem Ende des Krieges, in vermehrtem Masse aber in den letzten Monaten, gehen bei uns Briefe mit Wünschen und Bitten ein. Einzelne der Briefschreiber wünschen Gedankenaustausch mit schweizerischen Musikern, andere bitten um Zusendung von Büchern und Musikalien. In der letzten Zeit wird meistens um Lebensmittel gebeten. Das Konservatorium hat als Ergebnis einer Sammlung letztes Jahr



durch das Rote Kreuz eine Sendung von mehreren hundert Kilo Büchern und Noten abgehen lassen. Gegenüber den einzelnen Zuschriften von uns völlig Unbekannten sind wir aber etwas skeptisch gewesen, da einzelne Beobachtungen den Verdacht nahelegten, dass die gewünschte Korrespondenz von Anfang an nur auf den Bezug von Liebesgabenpaketen angelegt war. Der Ton dieser Zuschriften ist sehr verschieden: Neben völlig einsichtslosen, zuweilen sogar beinahe unverschämten Briefen stehen andere, deren Haltung gegenüber dem eigenen Unglück verständnisvoller ist. In der letzten Zeit sind, teilweise mit grosser Verspätung, einige Briefe eingegangen, zu deren Bekanntgabe an einen grösseren Leserkreis wir uns angesichts der darin geschilderten Zustände verpflichtet fühlen:

„Eine Vertretung der Abiturientenklassen 1947 des Kreuzgymnasiums Dresden versucht auf diesem Wege für ihren kranken Musiklehrer Hilfe zu erreichen. Unser Musiklehrer, Herr Gottfried Schmiedel, liegt seit Wochen krank an völliger Entkräftung und beginnender Lungentuberkulose, aber an eine wirksame Hilfe ist hier in der russischen Zone nicht zu denken .

Warum setzen wir uns nun gerade für Herrn Schmiedel ein? Weil es ein Lehrer mit einem jungen Herzen ist, der unsere Sorgen und Nöte kennt, weil es einer der seltenen Lehrer ist, für den wir durchs Feuer gehen würden. Wir lieben Herrn Schmiedel als Mensch, wir verehren ihn als Vorbild, er ist uns Kamerad und Freund. Er hat verstanden, uns den Weg zur Kunst zu weisen und wir glauben, dass Herr Schmiedel als Musikschriftsteller noch eine grosse Zukunft hat.

Wir wissen, wie man uns Deutsche draussen in der Welt betrachtet, und das mit Recht. Aber überlegen Sie sich bitte einmal: Herr Schmiedel ist Jahrgang 1920, er wurde über vier Jahre zum Soldatenfrondienst gezwungen, in Stalingrad wurde er körperlich schwer beschädigt; Schmiedel war nie in der Nazipartei oder einer ihrer Gliederungen; wie hat er mit uns jetzt gearbeitet, mit der ihm anvertrauten Jugend, die er zu echten Demokraten erziehen wird (das klingt etwas nach Propaganda. Red.), und wofür muss er jetzt büssen? Herr Schmiedel ist einer der wenigen Uebriggebliebenen eines ausgefallenen Jahrgangs: Wir brauchen ihn dringlicher denn je und darum bitten wir: Das soll kein Bettelbrief sein, aber wir sahen keinen Ausweg bei unserm letzten Besuch in Pillnitz. Es verhungern in Deutschland viele Menschen, sollte man **einen** wertvollen Menschen, einen Musiker und Künstler nicht retten können?“

Aus einem andern Brief: „Durch die Herabsetzung der Kalorienzahl auf 1550 sind meine Familie und ich ernährungsmässig in einen geradezu krankhaften Zustand abgesunken. Ich selbst lag vom Oktober bis Dezember 1946 mit Magenblutungen im Kreiskrankenhaus und meine kleine Tochter Monika (10 Jahre) hat sich infolge der Unterernährung die erste Stufe einer beginnenden Lungenkrankheit zuge-



zogen. Da wir als Flüchtlinge keine Betten haben, sondern auf Papierstrohsäcken schlafen und uns mit spärlichen Decken und den Tageskleidern zudecken müssen, leiden wir doppelt stark unter dem Fehlen einer normalen Ernährung. Auch Bett- und Leibwäsche besitzen wir so gut wie keine mehr."

Aehnliche Briefe können auf der Direktion eingesehen werden. Das Konservatorium ist leider nicht in der Lage, von sich aus zu helfen. Die Direktion ist aber gerne bereit, Namen und Adressen bekanntzugeben oder eventuelle Unterstützungen weiterzuleiten. Wenn jedermann im Konservatorium 5 Rp. gibt, würde das für fünf kleine Pakete ausreichen.

## Veranstaltungen vom 1. bis 15. September

Eintritt 50 Rp. Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig

**Mittwoch, den 3. September, 17.30 Uhr, im Fraumünster**

### **Orgelabend (Konzertdiplom) Friedrich Joss**

Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk

P r o g r a m m :	Max Reger	Introduktion und Passacaglia in f-moll
	J. S. Bach	Drei Orgelchoräle (Peters Band 7): „Wir glauben all' an einen Gott“ „Schmücke Dich, o liebe Seele“ „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“
	César Franck	Grande Pièce Symphonique

**Samstag, den 6. September, 15.00 Uhr**

### **Klavierklasse Cécile Hux**

P r o g r a m m :

Diller-Quaile	Jig	}	Theo Höhn
	Wiegenlied		
	Regentropfen		
Adam Carse	Kindertrommel	}	Willy Hickel
	Schaukel		



Czerny-Rowley	Herr und Frau Czerny tanzen	}	Marlies Schmid
	Menuett		
	Gebet		
Kuhlau	Allegretto	}	Dieter Mathys
Kreutzlin	Marsch		
Clementi	Sonatine in D-Dur, 1. Satz	}	Manuela Obrist
Schubert	Menuett in F-Dur		
H. Reinhold	Tanzweise op. 35, Nr. 3	}	Rosmarie Honold
Mozart	Deutscher Tanz		
Dussek	Sonatine in F-Dur, 1. Satz	}	Heidi Masshardt
H. Hofmann	Ländler		
Burgmüller	Marsch	}	Ursula Dorn
Haydn	Sonate in e-moll, 1. Satz		
Mozart	Fantasie in d-moll	}	Susi Korsunsky
Mendelssohn	Fantasie und Caprice		
Reger	Fast zu keck	}	Marianne Dübendorfer

**Mittwoch, den 10. September, 17.00 Uhr**

### **Vortragsübung der Klavier- und Violinklasse Edmund Jurczek**

Programm:

Kleine Vortragsstücke und Volkslieder aus der Schule von Diller-Quaile und von D. Scarlatti, G. F. Händel, W. A. Mozart, R. Schumann gespielt von:

Jeanette Steinegger, Mary-Ann Ehinger, Elfriede Goldinger, Quinta Jaeger, Ruedi Steinegger, Peter Steinegger, Helen Baumann, Jeanette Usteri, Hanspeter Burckhardt, Niklaus Wyss, Valérie von Waldkirch.

G. Ph. Telemann	Passepied	Vreni Gassmann
E. F. dall'Abacco	Passepied	Carlo Jagmetti
L. van Beethoven-Kreisler	Menuett	Lily Studer
F. Schubert	Sonatinensatz in D	Lisbeth Burch
F. Chopin	Prélude in Des	Vreni Zollinger
J. Haydn	Violinkonzert in C, 1. Satz	Max Müller





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 15. September 1947 NR. 6 17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

Schluss des Sommersemesters Samstag, 11. Oktober.  
Beginn des Wintersemesters Montag, 27. Oktober. Stundenplanein-  
teilung Montag, 27. Oktober, 17.00 Uhr in den Klassenzimmern.

## Vortragsübungen vom 15. September bis 15. Oktober

Eintritt 50 Rp.  
Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.  
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr.

**Mittwoch, den 17. September, 17.00 Uhr**

### Klavierklasse Adolf Bleuler

J. S. Bach	Präludium und Fuge, Cis-Dur I	Ingrid Oppenheim
L. v. Beethoven	Sonate c-moll	Elisabeth Maurer
R. Schumann	Sonate g-moll, op. 22, 1. Satz	Rita Gretener
F. Chopin	Impromptus, op. 36	Elisabeth Isliker
L. v. Beethoven	Waldstein-Sonate, 1. Satz	Nelly Hediger
J. S. Bach	Präludium und Fuge, cis-moll I	Martin Ruhoff
R. Schumann	Romanze Fis-Dur	Rita Gretener
J. Brahms	Intermezzo, op. 118	Elisabeth Maurer
M. Ravel	Pavane pour une infante défunte	Heidi Pfister
J. Brahms	Scherzo, op. 4, es-moll	Dora Gsell
F. Chopin	Sonate h-moll, op. 58, 1. Satz	Marlis Hilfiker



**Samstag, den 20. September, 15.00 Uhr**

**Klavierklasse Hans Andreae**

J. S. Bach	Wohlt. Kl. I, Präludium und Fuge in es-moll	Maja Kelterborn
W. A. Mozart	1. Satz einer unvollendeten Sonate in B-Dur, KV 400	Ruth Peterhans
G. F. Händel	Drei Sätze aus der Suite in f-moll	Friedrich Joss
Cl. Debussy	La cathédrale engloutie	
Joh. Brahms	Aus op. 76, Nr. 3, As-Dur, und Nr. 1, fis-moll	Ruth Meier
R. Schumann	Abegg-Variationen, op. 1	Linda Girtanner
Scriabine	op. 32, Nr. 1, Fis-Dur	Margrit Obrist
R. Schumann	Aus Faschingsschwank, Allegro	
Fr. Chopin	Ballade As-Dur	Felicity Wilms
M. Ravel	Sonatine, Satz 2 und 3	Giuseppe Englert
Fr. Chopin	Scherzo, cis-moll	Vreni Eichenberger
Cl. Debussy	Reflets dans l'eau	Elisabeth Bleiker
Fr. Chopin	Polonaise - Fantasie, op. 61, As-Dur	Armand Leuzinger

**Mittwoch, den 24. September, 17.00 Uhr**

**Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger**

J. S. Bach	Präludium und Fuge c, W. Kl. I	Rainer v. Zastrow
J. S. Bach	Präludium und Fuge c, W. Kl. II	
Fr. Chopin	10 Préludes, op. 28	Otto Seger
Cl. Debussy	Voiles . . . Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir.	Yolanda Tschudin
M. Ravel	La sérénade interrompue	Silvia Gsell
M. Ravel	Les collines d'Anacapri	
M. Ravel	Pavane pour une infante défunte	Doris Baritsch
M. Ravel	Jeux d'eau	Amélie Gonner
Fr. Chopin	Barcarolle, op. 60	Bruno Saladin
R. Schumann	Kreisleriana, op. 16	Hubert Mahler

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.)



Samstag, den 27. September, 15 Uhr

### Celloklasse Fritz Reitz

M. Bruch	Kol Nidrei	Lydia Meister
G. Fauré	Après un rêve	
	Sicilienne	Heinrich Baumgartner
J. Haydn	Andante	Trudi Rüegg
Tartini-Stutschewsky	Variationen über eine Gavotte von Corelli	
Davidoff	Albumblatt	Zarko Vujin
F. Neruda	Mazurek	
Porpora	Sonate in F	Ruth Fäsi
M. de Falla	Suite populaire espagnole	Dieter Stähelin
E. Lalo	Konzert in d-moll, 2. und 3. Satz	Raffaele Fantozzi

Mittwoch, den 1. Oktober, 17.00 Uhr

### Klavierklasse Cécile Hux

Diller-Qaile	Jig	} Theo Höhn
	Wiegenlied	
Adam Carse	Regentropfen	} Willy Hickel
	Kindertrommel	
	Schaukel	} Marlies Schmid
Czerny-Rowley	Herr und Frau Czerny tanzen	
	Menuett	} Dieter Mathys
	Gebet	
Kuhlau	Allegretto	} Manuela Obrist
Krentzlin	Marsch	
Clementi	Sonatine D-Dur, 1. Satz	} Rosmarie Honold
Schubert	Menuett F-Dur	
H. Rheinhold	Tanzweise, op. 35, Nr. 3	} Heidi Masshardt
W. A. Mozart	Deutscher Tanz	
Dussek	Sonatine F-Dur, 1. Satz	} Ursula Dorn
H. Hofmann	Ländler	
Bürgmüller	Marsch	} Heinz Pfister
Haydn	Sonate e-moll, 1. Satz	
Mozart	Fantasie d-moll	Susi Korsunsky
Mendelssohn	Fantasie und Caprice	Trudi Hurter
Reger	Fast zu keck	Marianne Dübendorfer



**Mittwoch, 8. Oktober, 17.00 Uhr**

**Klavierklasse Reinhold Laquai**

L. v. Beethoven	Bagatelle in g-moll, op. 119, Nr. 1	Olga Maria Zbinden
R. Schumann	Fröhliche Landschaft und Her- berge aus Waldszenen, op. 82	Lotti Cramer
R. Schumann	Novellette F-Dur, op. 21, Nr. 1	Max Huldi
W. A. Mozart	Sonate F-Dur, KV 280, Finale	Ernest Lorétan
J. S. Bach	Präludium g-moll, W. Kl. I	Rosemarie Graetzer
J. S. Bach	Zwei Menuets und Gigue aus Partita I (B-Dur)	Betli Graf
R. Schumann	Abegg-Variationen, F-Dur, op. 1	Erika Hauri

**Samstag, den 11. Oktober, 15.00 Uhr**

**Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey**

J. S. Bach	Konzert d-moll, 1. Satz	Elsy Vetsch
L. v. Beethoven	Sonate op. 78, Fis-Dur, 1. Satz	Raymond Rondez
L. v. Beethoven	Variationen op. 34, F-Dur	Eva Gnepf
L. v. Beethoven	Sonate op. 110, As-Dur	Suzanne Bürki
Fr. Schubert	Sonate H-Dur, 1. und 2. Satz	Beata Moser
J. Brahms	Rhapsodie op. 79, h-moll	Urs Herdi
F. Chopin	Fantasie op. 49, f-moll	Margrit Schenk
C. Debussy	L'isle joyeuse	Heiner Bruppacher
M. Ravel	Jeux d'Eau	Heidi Schärner
R. Schumann	Konzert op. 54, a-moll, 1. Satz	Annemarie Stumpf

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr

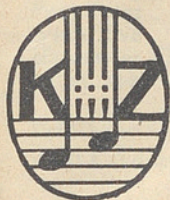




# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 1. November 1947 NR. 7 17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

Wir machen erneut auf folgende Bestimmungen der Schulordnung aufmerksam:

**Dispensationen** sind schriftlich bei der Direktion nachzusuchen und haben ein Semester Gültigkeit. Studierende, die ohne Dispensation obligatorischen Fächern wie Orchester oder Chorgesang etc. fernbleiben, können von den Prüfungen zurückgewiesen werden.

**Absenzen:** Stunden, die auf Veranlassung des Schülers ausfallen, werden nicht nachgeholt.

**Oeffentliches Auftreten** der Studierenden ist nur mit Zustimmung der Direktion, die in Zweifelsfällen den Hauptfachlehrer konsultiert, gestattet. Auf jeden Fall ist eine Störung des Studienganges durch eigenes Auftreten nicht zulässig.

**Privatunterricht.** Berufsstudierende, die ausserhalb des Konservatoriums musikalischen Privatunterricht zu nehmen wünschen, haben die Zustimmung der Direktion einzuholen.

**Ueben im Konservatorium** ist nur ausnahmsweise und mit Bewilligung der Direktion gestattet.

Abendkurse in allgemeiner Musiklehre können bei genügender Beteiligung stattfinden. Auskunft beim Sekretariat.

**Adressänderungen** sind umgehend dem Sekretariat zu melden. Im übrigen verweisen wir auf die Anschläge.



## Resultate der Herbstprüfungen

### Lehrdiplome:

#### Klavier:

Klasse Hans Andreae:

Obrist Margrit, von Dättwil (Aargau), in Zürich.  
Joss Friedrich, von Wädenswil, in Schwanden.

Klasse Adolf Bleuler:

Hilfiker Marlies, von Safenwil, in Zofingen.  
Pfister Heidi, von Wetzikon, in Zürich.

Klasse Max Egger:

Berger Fiorella, von Sennwald, in Rapperswil.  
Saladin Bruno, von Grellingen, in Zürich.

Klasse Walter Frey:

Bruppacher Heiner, von Zollikon, in Zürich.

#### Violine:

Klasse Stefi Geyer:

Fotsch Dora, von Hallau, in Zürich.

#### Sologesang:

Klasse Ria Ginster:

Scherbel Anneliese, von Augio, in St. Moritz.

#### Organistendiplom:

Klasse Heinrich Funk:

Heim Elisabeth, von Neuendorf (Solothurn), in Schönenwerd.

#### Orchesterdiplome:

##### Harfe:

Klasse Corinna Blaser:

Voerkel Margot, von und in Zürich.

##### Schlagzeug:

Klasse Max Jacobi:

Herdi Urs, von Holziken (Aargau), in Frauenfeld.

#### Konzertdiplome:

##### Orgel:

Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk:

Joss Friedrich, von Wädenswil, in Schwanden.

#### Theoriefächer:

Allgemeine Musiklehre, Klasse Ernst Hörler:

Berger Nina

Hoch Huldrych

Messerli Lily

Bischoff Marie-Claude

Kelterborn Maja

Moser Beata

Brennecke Elisabeth

Köpf Miriam

Rechsteiner Ursula

Frehner Margrit

Laubacher Cécile

Rogner Eva

Hieronymi Eleonore

Maurer Elisabeth

Widmer Ernst

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 3, gut 11.

Ein Kandidat hat die Prüfung nicht bestanden.



**Harmonielehre, Klassen** Willy Burkhard, Erhart Ermatinger und Ernst Hess.

Baumberger Rudolf	Maurer Elisabeth	Schneider Annemarie
Benteli Silvia	Meier Ruth	Schuk Sr. Digna
Dössegger Ernst	Messerli Lily	Siegfried Vroni
Frey Peter	Müllerschön Rosmarie	Trepp Heidi
Gnepf Eva	von Oppenheim Ingrid	Wyler Robert
Hardmeier Elsbeth	Sarbach Pierre	Zürn Jürg
Joliat Abbé Louis	Scheuch Peter	

Prädikate: sehr gut 3, gut 14, befriedigend 3.  
Zwei Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden.

**Formenlehre, Klasse** Dir. Rudolf Wittelsbach.

Albrecht Roman	Herdí Urs	Peterhans Ruth
Fotsch Dora	Loretan Ernest	Poltéra Anais
Gerwer Josef	Meier August	Schmid Willy
Gonner Amélie	Meyer Paul	Segger Otto
Guy Madeleine	Niquille Lisanne	Stocker Alfons
Hauri Erika		

Prädikate: sehr gut 3, gut 11, befriedigend 2.  
Eine Kandidatin hat die Prüfung nicht bestanden.

**Musikgeschichte, Klasse** Dir. Rudolf Wittelsbach.

Albrecht Roman	Guy Madeleine	Müller Ruth
Baritsch Dora	Herdí Urs	von Oppenheim Ingrid
Bircher Sunna	Hilfiker Marlis	Peterhans Ruth
Gnepf Eva	Meier August	Steinhauser Paula
Gonner Amélie	Meyer Paul	Voerkel Margot

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 5, gut 6, befriedigend 3.  
Eine Kandidatin hat die Prüfung nicht bestanden.

**Pädagogik, Klassen** Edmund Jurczek, Hans Rogner, Wilhelmine Smalenburg.

Albrecht Roman	Hauri Erika	Poltéra Anais
Bruppacher Heiner	Joss Friedrich	Saladin Bruno
Fotsch Dora	Peterhans Ruth	

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 5, gut 2.



Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier  
des Konservatoriums Zürich

---

*Montag, 3. November 1947, 20.00 Uhr*

**Klavierabend einer Kandidatin für den Preis 1947**

*Programm*

J. S. Bach	Italienisches Konzert
Beethoven	Sonate op. 10, Nr. 3, D-Dur
Chopin	Nocturne, op. 32, Nr. 4, H-Dur
Rachmaninow	Prélude, op. 32, Nr. 10, h-moll
Brahms	Sonate op. 5, f-moll

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.)

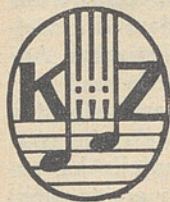




# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 15. November 1947 NR. 8 17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Grundsätzliches zum Studiengang des Berufsmusikers

Verschiedene Beobachtungen bei der Beratung neueintretender Schüler, aber auch die Erfahrung, dass Studierende, die das Konservatorium schon seit einigen Semestern besuchen, oft über die Anlage eines zweckmässigen Studienplans im Zweifel sind, veranlassen mich zu den folgenden Feststellungen:

Die Gestaltung des Studiengangs ist im einzelnen abhängig vom Ziel, das erreicht werden soll. Damit sieht sich der Studierende am Anfang oder im weitem Verlauf seiner Ausbildungszeit vor Entscheidungen gestellt, die ihm wohl zuweilen schwer fallen, denen er aber auf die Dauer nicht ausweichen kann. Wenn es in früheren Zeiten möglich war, erst nach Absolvierung des normalen Lehrplans einer Schule die Wahl zwischen verschiedenen Betätigungsmöglichkeiten zu treffen, sind heutzutage durch die auch in der Musik auftretende Spezialisierung kompliziertere Verhältnisse entstanden. Diese Spezialisierung ist es vor allem, die auf frühzeitige Entscheidung drängt und die andererseits denjenigen, der sich die Wahl zwischen verschiedenartigen Tätigkeiten vorbehalten will, zum Erwerb einer viel ausgedehnteren musikalischen Bildung zwingt, als der Vertreter eines Einzelfachs im allgemeinen benötigt. Von dieser Seite betrachtet, müssen die unsern Programmen und Prüfungsordnungen zugrundeliegenden Anforderungen als ein Minimum bezeichnet werden.

Eine feste Vorstellung über die endgültige Gestaltung ihrer späteren Berufstätigkeit fehlt oft auch bei solchen Studierenden, die ohne Illusionen an ihre Arbeit gehen. Es sind oft gerade die wertvollsten, die sich nicht von Anfang an ein höchstes Ziel stecken, sondern die aus ihrem Studium so viel als möglich herausholen wollen und erst anhand der erreichten Resultate sich zum letzten Schritt entschliessen.



Wer von Anfang an auf eine Karriere als Solist oder Dirigent spekuliert und sich zum Lehrfach nur als Rückversicherung gegen einen möglichen oder als Zuflucht nach einem eingetretenen Misserfolg entschliesst, dürfte auch in dieser bescheideneren Tätigkeit Enttäuschungen entgegengehen. Trotz der bereits erwähnten Spezialisierung ist es übrigens in der Schweiz vorwiegend doch so, dass der vielseitige Musiker, der auf seinem Instrument gewissen solistischen Anforderungen genügen kann, der Unterricht erteilt, Chöre und womöglich Orchester dirigiert und vielleicht einen Organistenposten versieht, eher eine angemessene Tätigkeit finden wird als ein zwar qualifizierter, aber einseitiger Vertreter eines Instrumentalfachs, soweit es sich nicht um Orchestermusiker oder dann um einige nicht sehr zahlreiche Künstler von überragendem Rang handelt.

Gegenwärtig tendiert die Mehrzahl der Studierenden nach dem Erwerb des Lehrdiploms als Studienabschluss. Das mag einerseits darin begründet sein, dass aus materiellen oder inneren Gründen einer Lehrtätigkeit der Vorzug gegeben wird, andererseits darin, dass der für das Lehrdiplom vorgeschriebene Studiengang neben der instrumentalen Ausbildung eine gewisse musikalische Allgemeinbildung vermittelt, auf der eventuell später weitergebaut werden kann. Der Umstand, dass dadurch in gewissen Fällen ein Hinausschieben der Entscheidung für ein bestimmtes Fach möglich wird, kann positive wie negative Folgen haben: Positiv insofern, als die Wahl mit einem reiferen Urteil vorgenommen werden kann; negativ, indem oft der eigentliche Sinn des Lehrdiploms als einer Vorbereitung für die pädagogische Tätigkeit übersehen wird.

Es ist selbstverständlich, dass bei der Ausbildung für die musikpädagogische Tätigkeit der Förderung des instrumentalen Könnens die grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden muss: Nur wer selbst anständig musiziert, kann und darf anderen Führer zur Musik sein. Aber erfahrungsgemäss gibt es beim Musikunterricht genug Momente, wo mit der technischen Unterweisung, ja sogar mit dem lebendigen Beispiel nicht weiterzukommen ist. In solchen Fällen kann nur pädagogische Intuition, gegründet auf das Wissen um Möglichkeiten und Bedingtheiten des musikalischen Stoffes weiterhelfen. Dieses Wissen sollen die häufig mit Unrecht als nebensächlich betrachteten Bildungsfächer vermitteln, unter denen einzelne, wie die vorwiegend historisch orientierten Fächer, der Erfassung stilistischer Eigenschaften und damit der Interpretationsprobleme dienen, während andere, wie Gehörbildung und Harmonielehre die Vorgänge bewusst machen sollen, die auch dem primitivsten Musizieren zugrunde liegen. Leider werden gerade diese beiden Fächer oft nicht in ihrer Bedeutung als die eigentlichen Grundlagen der musikalischen Bildung erkannt, allzu oft gehen respektable technische Leistungen und ansehnliche intellektuelle Kenntnisse Hand in Hand mit der Unfähigkeit, auch einfache



klangliche Eindrücke bewusst werden zu lassen. Ein Instrumentalist, der sich über sein Musizieren keinerlei bewusste Rechenschaft ablegt, ist aber in Gefahr, zur Reproduziermaschine zu entarten.

Es ist selbstverständlich, dass ein so verstandenes Musikstudium nicht ohne Schaden verkürzt werden kann. In dieser Beziehung begehen viele Studierende den Fehler, dass sie vor allem am Anfang Zeit sparen und möglichst viel von den ihnen vielleicht primitiv erscheinenden Fächern überspringen wollen, wodurch oft die solide Grundlage in Frage gestellt wird. Die als Banalität wirkende Aussage, dass Musik in erster Linie eine Angelegenheit des Hörens sei, scheint angesichts der heutigen Musikpraxis viel von ihrer Selbstverständlichkeit eingebüsst zu haben. So betrachtet, erscheint manches, was in der Musik unserer Zeit revolutionär wirkt, in einem harmloseren, darum allerdings nicht schmeichelhafteren Licht. Umso nötiger ist die Erziehung und Selbsterziehung des Gehörs, und darum sollte gerade während des Studiums keine Gelegenheit zum Hören guter Musik in Konzert, Oper und Radio versäumt werden. Damit steht es heute nicht zum Besten; es ist vielmehr überraschend, wie wenig neugierig manche Studierende auf eine Literatur sind, der ihre spätere Lebensarbeit gewidmet sein soll.

Für manche unserer Studierenden ist allerdings die Dauer des Studiums nicht nur ein pädagogisches, sondern auch ein finanzielles Problem. Bei allem Verständnis für die Schwierigkeiten, die in einzelnen Fällen der Aufbringung der Kosten entgegenstehen, dürfen keine Konzessionen im Sinn einer Verkürzung der Studienzzeit gemacht werden, wenn dadurch die spätere berufliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigt werden könnte. Es ist die Aufgabe unseres Stipendienfonds, an der Beseitigung der Hindernisse, die einem normalen Studium entgegenstehen, mitzuhelfen; er sollte gegebenenfalls ohne falsche Empfindlichkeit in Anspruch genommen werden.

## **Von Lehrern, ehemaligen und gegenwärtigen Schülern**

In einem Konzert des Musikkollegiums Winterthur gelangte eine Sinfonie von Paul Müller zur Uraufführung. Im gleichen Konzert wurde die Canzona für 2 Flöten und Streicher von Willy Burkhard gespielt.

Dr. Volkmar Andreae brachte in einem Volkskonzert der Tonhalle die Sinfonie von Armin Schibler zur Uraufführung. Wilhelm Arbenz dirigierte in Paris die Laupen-Suite von Willy Burkhard und ein Concerto grosso von Adolf Brunner.



Hans Rogner brachte mit dem Sängerbund Uster die Jahreszeiten von Haydn zur Aufführung, bei der das präzise und lebendig musizierende Orchester des Konservatoriums den Orchesterpart ausführte.

Andreas Krättli spielte mit dem Winterthurer Stadtorchester unter Leitung von Walter Lang in Aarau das Klavierkonzert in c-moll von Beethoven.

Susi Seiler, Peter Lukas Graf und Conrad Klemm, Schüler von André Jaunet, wurden auf Grund bestandener Prüfung in die Flötenklasse des Conservatoire National in Paris aufgenommen. Damit sind alle drei für ausländische Studierende offene Plätze von unsern ehemaligen Schülern besetzt worden.

**Mittwoch, 19. November 1947, 17.00 Uhr, im Fraumünster**

### **Orgelabend (Konzertdiplom) von Ruth Imhof**

Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk

W. A. Mozart      Fantasie Nr. 2 in f-moll für eine Orgelwalze,  
für Orgel übertragen von Marcel Dupré.

J. S. Bach          3 Orgelchoräle:  
An Wasserflüssen Babylon.  
Wachet auf, ruft uns die Stimme.  
Kommst du nun Jesu vom Himmel herunter.  
Fantasie und Fuge in g-moll.

Max Reger          Fantasie über den Choral  
„Ein' feste Burg ist unser Gott“, op. 27.

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 1. Dezember 1947 NR. 9/10 17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

### Weihnachtsferien:

Ende des ersten Quartals Samstag, den 20. Dezember.  
Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 12. Januar.  
Ende des Wintersemesters Samstag, den 3. April.

### Verein der Freunde des Konservatoriums

Der Vorstand bittet um Bekanntgabe von Gelegenheiten zu musikalischer Betätigung, vor allem in kleineren Städten oder auf dem Land. Besonders erwünscht wären Adressen von Gesellschaften und Vereinen, die regelmässig musikalische Veranstaltungen durchführen.

### Weihnachtsmusik.

Unser Orchester hat von sich aus den Wunsch geäussert, notleidenden Musikerkollegen eine Weihnachtsfreudespende zu machen. Zu diesem Zweck veranstalten Orchester und Chor des Konservatoriums unter der Leitung der Herren Hans Rogner und Johannes Fuchs am Freitag, den 19. Dezember, 20.00 Uhr, ein Weihnachtskonzert, dessen Ertrag für die Musikhochschule in Freiburg i. B. und die Leipziger Thomaner bestimmt ist.



## Von Lehrern, ehemaligen und gegenwärtigen Schülern

Erhart Ermatinger empfing auf Antrag der städtischen Musikkommission durch den Stadtpräsidenten eine Ehrengabe als Anerkennung seines kompositorischen Schaffens.

Niklaus Aeschbacher dirigierte in Prag die Suite für Streichorchester von Franz Tischhauser.

Andres Briner dirigierte in Zürich ein Konzert mit Werken von J. S. Bach und Händel. Solistinnen waren Margrit Vaterlaus und Hanny Senn.

Jean Ruggiero dirigierte in Mailand und Lugano Konzerte des Kammerorchesters der Scala mit Werken von Haydn, Mozart, Wagner, Strawinsky, Roussel u. a.

Elvira Lüthy und Willy Hardmeyer gaben im Rahmen einer Hollandreise Kirchenkonzerte in Leiden und Gouda.

Lilian Moor spielte in Baden in einem Orchesterkonzert unter Leitung von Ernst Schaerer das Klavierkonzert in D-Dur von Haydn.

Anne-Marie Stumpf und Elsy Vetsch spielten in Buchs Werke für zwei Klaviere.

## Veranstaltungen im Dezember

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Schmidt-Flöhr.

**Mittwoch, den 3. Dezember 1947, 17.00 Uhr**

### Celloklasse Robert Hunziker

G. F. Händel	Air	
J. B. Bréval	Allegretto	Regina Oser
J. B. Bréval	Allegro	Ueli Bachmann
W. A. Mozart	Walzer und Contretanz	Thietland Birchler
J. S. Bach	Kanon	
W. A. Mozart	Ländler	Werner Altorfer
J. E. Gaillard	Largo — Allegro	Benno Mächler



K. F. Abel	Adagio	
P. Hindemith	Mässig schnell	Hans Beck
C. Saint-Saëns	Le Cygne	
	Allegro appassionato	Jürg Meyer
J. B. Bréval	Andantino — Allegro	Peter Braendlin
J. B. Bréval	Menuett	Ruedi Constam
B. Marcello	Largo — Allegretto	Hansruedi Métraux
D. Dallabella	Sonate in C-Dur	
	Andante — Gigue — Allegro	Hanno Helbling
J. B. Loeillet	Sonate in g-moll	
	Largo — Allegro — Adagio —	
	Poco allegro	Bethli Binz
A. Vivaldi	Sonate in e-moll	
	Largo — Allegro — Largo —	
	Allegro	Maria Cotti
A. Vivaldi	Konzert in a-moll mit Streicher-	
	begleitung	
	Largo — Allegro — Largo —	
	Allegro	Ruedi Baumberger

**Samstag, den 6. Dezember 1947, 15.00 Uhr**

### **Klavierklasse (Mittelstufe) Wilhelmine Smallenburg**

Jak. Schmitt	Sonatine in A-Dur	Trudy Beringer
W. A. Mozart	Wiener Sonatine, 1. u. 2. Satz	Anneli Kissling
	3. Satz	Heidi Weber
St. Heller	Etude in a-moll, op. 45	Sonja Böni
J. Haydn	Sonatine in G-Dur	Marlies Reiff
W. A. Mozart	Menuett	Peter Wehrli
H. Huber	Menuett aus dem Jugentalbum	Trudy Hotz
R. Schumann	Erinnerung und Lied der	
	italienischen Marinari	Yvonne Egli



J. Haydn	Sonate in C-Dur, 3. Satz	Hans Egli
W. A. Mozart	Sonate in G-Dur, 1. Satz	Doris Sturzenegger
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte in a-moll	Jol. Schaufelberger
L. v. Beethoven	Rondo in C-Dur, op. 51	Marie-Luise Wolfensberger
St. Heller	Im Walde	Edith Müller
L. v. Beethoven	Sonate in c-moll, op. 13, 2. Satz	Hildegard Kindhauser
J. S. Bach	Italienisches Konzert, 1. Satz	Eva Rogner
Fr. Chopin	Polonaise in A-Dur	Margrit Dudler

**Mittwoch, den 10. Dezember 1947, 17.00 Uhr**

### **Violinklasse Hans Johner**

B. Buononcini	Rondo	Paul Boesch
G. F. Händel	Sonate in F-Dur, 1. und 2. Satz	Romi Busslinger
G. F. Händel	Sonate in F-Dur, 3. und 4. Satz	Myrta Fischer
J. Haydn	Konzert in G-Dur, 2. Satz	Ruth Stettler
J. Haydn	Konzert in G-Dur, 3. Satz	Roland Hofmann
J. S. Bach	Konzert in a-moll, 2. Satz	Hedwig Hübscher
Ch. de Bériot	Konzert in a-moll, 1. Satz	Viktor Aeschbacher
W. A. Mozart	Konzert in G-Dur, 1. Satz	Rudolf Wiedmer
O. Schoeck	Konzert in B-Dur, 1. Satz	Verena Zumsteg

Am Klavier: Armand Leuzinger (Klasse: H. Andreae)

**Samstag, den 13. Dezember 1947, 17.00 Uhr**

### **Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster**

Am Flügel: Hans Andreae

Fr. Smetana	Rezitativ und Arie der Marie aus „Die verkaufte Braut“ „Endlich allein“	Silvia Wirz
G. F. Händel	Arie aus der Oper „Rodelinda“ „Return, Return my dear trea- sure“	Marie Bischoff



Rob. Franz	„Stille Sicherheit“ „Er ist gekommen“	Dorothea Niederer
Rich. Wagner	Elsas Traum aus der Oper Lohengrin: „Einsam in trüben Tagen“	Martha Birchmeier
A. E. M. Grétry	Arie aus der Oper Zemire und Azor	Angelina Nagler Obl. Flöte: Sunna Bircher
Ch. W. v. Gluck	Arie der Alceste: „Divinités du Styx“	Elisabeth Brenner
Franz Schubert	„Wasserflut“ „Fischermädchen“	Imre Neuburger
Max Bruch	Szene der Andromache aus Achilleus: „Aus der Tiefe des Grames“	Charlotte Ammann
W. A. Mozart	Arie aus der Oper Zaide: „Liebes Leben, schlummre sanft“	Lisanne Niquille
Walter Braufels	Prolog aus: Die Vögel: „Liebwerte Freunde“	Anny Good
Franz Schubert	„Der Doppelgänger“	H. Fritz v. Tscharner
Georges Bizet	„Agnus Dei“	
Rich. Strauss	Arie aus Ariadne auf Naxos: „Es gibt ein Reich“	Mary Jacob-Gimmi
Léo Delibes	Scène et Légende de la fille du Padria: „Lakmé“	Huguette Simon
Joh. Brahms	Duette Klänge I Weg der Liebe	Hedwig Walz und Charlotte Ammann
J. Haydn	Rezitativ und Arie aus den Jahreszeiten: „Schön eilet froh der Ackersmann“	Paul Schweizer
G. Mahler	„Wer hat dies Liedlein erdacht“ „Hans und Grete“	Marianne Strauss
G. F. Händel	Aus den deutschen Händel- Arien: „Flammende Rose“	Grace Habicht Obl. Violine: Dora Fotsch
Othmar Schoeck	„Auf eines Kindes Tod“ „Rastlose Liebe“	Margrit Schweiger

Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.



Montag, 15. Dezember 1947, 16.15 Uhr, im Kleinen Saal:

## Vorsingen (Sologesangsdiplom) von Anneliese Scherbel

(Konzertausbildungsklasse Ria Ginster)

- |                  |                                                                                             |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| J. S. Bach:      | „Blute nur“                                                                                 |
| L. v. Beethoven: | Busslied                                                                                    |
| J. Brahms:       | a) Wie Melodien zieht es mir . . .<br>b) Von ewiger Liebe<br>c) Mädchenlied „Auf die Nacht“ |
| W. A. Mozart:    | Arie der Gräfin aus „Figaro“                                                                |
| Richard Strauss: | a) Du meines Herzens Krönelein<br>b) Die Nacht<br>c) Zueignung                              |

Am Klavier: Hertha Thoma

Montag, 15. Dezember, 20.00 Uhr:

## Celloabend (Konzertdiplom) von Dieter Stähelin

(Konzertausbildungsklasse Fritz Reitz)

- |            |                                                                                                                      |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beethoven: | Variationen über ein Thema aus der Zauberflöte                                                                       |
| Bach:      | Suite in C-moll für Cello allein<br>Prélude — Allemande — Courante — Sarabande —<br>Gavotte I und II, Gigue<br>Pause |
| Schubert:  | Sonate für Arpeggione und Klavier<br>Allegro moderato — Adagio, Allegretto                                           |
| De Falla:  | Suite populaire espagnole<br>El Pano moruno — Nana — Caucion — Polo —<br>Asturiana — Jota                            |

Am Klavier: Ruth Imhof (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)  
Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.



Mittwoch, den 17. November 1947, 17.00 Uhr

## Klavierklasse Paul North

### untere Stufe

M. P. Heller	Zwei Kinderlieder	Gerda Bratter
A. Rowley	Zwei Stücke	Marco Jagmetti
Gurlitt	Walzer	Vreni Ruckstuhl
Burgmüller	Pastorale	Konradin Alder
A. Rowley	Zwei Stücke	Buolf Vital
E. Söchting		
Rohr	Zwei Tänze	Ingeborg Jäger
Sartorio	Italienisches Lied	Marie Therese Ruedi
Burgmüller	Die Jagd	Annelise Gasser
E. Söchting	Valse lente Le Moulin	Marlene Makowski
Burgmüller	Abschied	Elisabeth Funke
Gizycki	Lustiger Abend	
Bolch	Abenddämmerung	Ruth Schillig
E. Bossi	Barcarole	Ruth Fitze
Krentzlin	Frühlingsmarsch Tänzchen	Lucia Caironi
E. Grieg	Wächterlied	Claire Egli
Kuhlau	Sonatinensatz	Mimi Derendinger
Hoffmann	Ungarisch	Lili Steinmann
Steibelt	Rondo	Agnes Fischer
J. Haydn	Variationen	Lisel. Hungerbühler
Dussek	Sonatinensatz	Marcel Busslinger
Mozart	Sonatinensatz	Walter Günthard
Th. Sack	Gavotte Menuet	Wanda Baumgarnter
Marcello	Fantasia	Helmut Engel
Mc. Dowell	Ungarisch	René Wolfer



Freitag, 19. Dezember 1947, 20.00 Uhr:

## Weihnachtsmusik

des Konservatoriumsorchesters (Leitung: Hans Rogner) unter  
Mitwirkung des Konservatoriumschores (Leitung: Johannes Fuchs)

Junge Musiker spielen und singen für ihre notleidenden Kollegen

### Programm:

- Arcangelo Corelli: Concerto grosso Nr. 8, g-moll  
(fatto per la notte di Natale 1712)  
Concertino: Beatrice Obrecht, Rosmarie Müllerschön,  
Zarko Vujin.
- Tomaso Lodovico  
da Vittoria: Weihnachtsmotette, vierstimmig a capella  
„O magnum mysterium“
- Joh. Seb. Bach: Konzert für zwei Violinen, d-moll  
Vivace — Largo ma non tanto — Allegro  
Soloviolen: Dora Fotsch, Elsi Isliker.
- Dietrich Buxtehude: „Das neugeborene Kindelein“  
Kantate für Chor, Streicher und Generalbass
- Joh. Seb. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4, G-Dur  
Allegro — Andante — Presto  
Flöten: Sunna Bircher, Dori Schühli  
Solovioline: Harry Goldenberg  
Continuo (Cembalo): Alfred Kesselring

Eintritt Fr. 1.— und Fr. 2.—. Bindebogen ungültig.  
Der Ertrag ist für eine Weihnachtsgabe an die Musikhochschule  
in Freiburg i. Br. und den Thomanerchor in Leipzig bestimmt.



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 1. Februar 1948 NR. 11/12 17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

### Tiziano Balilla †

In den ersten Dezembertagen erhielten wir die traurige Nachricht vom Tode unseres Berufsstudierenden Tiziano Balilla. Infolge einer schweren Erkrankung hatte Balilla sein Studium im Sommer unterbrechen müssen. Eine zeitweilige Hoffnung auf Heilung war leider trügerisch und die Krankheit machte rasche Fortschritte. Wir werden Tiziano Balilla, dessen bescheidenes Wesen ihm die Sympathie seiner Lehrer und Studienkollegen gewonnen hatte, ein gutes Andenken bewahren und sprechen seinen Angehörigen auch an dieser Stelle unsere aufrichtige Teilnahme aus.

### Weihnachtskonzert

Das vom Orchester und Chor des Konservatoriums zugunsten der Musikhochschule Freiburg i. B. und des Leipziger Thomanerchors veranstaltete Weihnachtskonzert war in künstlerischer wie in finanzieller Beziehung ein schöner Erfolg. Der Kartenverkauf ergab den Betrag von Fr. 474.—, die Sammlung Fr. 90.—, insgesamt also Fr. 564.—.



Diese Einnahmen wurden folgendermassen verwendet:

Fr. 280.— wurden überwiesen an *Frl. Klara Fey*, Fürsorgerin für deutsche und österreichische Internierte und Leiterin der gegenwärtig durchgeführten Hilfsaktion für den *Thomanerchor*. Fr. 285.— wurden in Form von Tracont-Lebensmittelgutscheinen an die Musikhochschule Freiburg i. B. gesandt.

\*

Vom Direktor der Freiburger Hochschule ist folgendes Dankschreiben eingegangen:

Nach meiner Rückkehr von einer längeren Reise mit Weihnachtskonzerten finde ich Ihren, mich so freudig überraschenden Brief vor. Sie können sich kaum vorstellen, wie glücklich ich über diese unerwartete hohe Spende bin, und wie sie unseren Studierenden und Lehrkräften hilft. Nach der Rückkehr unserer Studierenden werde ich die Verteilung mit dem Studentenführer besprechen. Ich war wieder sehr viel in Nordwestdeutschland unterwegs und muss immer wieder feststellen, wie besonders schwer der Lebenskampf hier ist. Pierre Fournier, der mich hier besucht hat und etwas Einblick in die Verhältnisse genommen hat, meinte, dass unsere Studierenden ein heroisches Leben führen.

Wir können mit dieser grossen Spende allen Beteiligten in fühlbarer Weise helfen. Ich danke deshalb von ganzem Herzen allen Studierenden des Konservatoriums Zürich und bitte Sie, diesen Dank zu übermitteln.

Die Studierenden werden von sich aus noch besonders danken und mit Ihren Studierenden sich in Verbindung setzen.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr und allerherzlichstem Dank für diese schöne menschliche Tat

sig. *Prof. Gustav Scheck.*

\*

Wir freuen uns über den schönen Erfolg des aus der Initiative unserer Studierenden hervorgegangenen Unternehmens und danken unsererseits allen Mitwirkenden in Chor und Orchester und den Herren Hans Rogner und Johannes Fuchs, sowie allen, die durch den Besuch des Konzertes das schöne Ergebnis ermöglicht haben.



## **Prüfungsergebnisse des ersten Winterquartals**

### **Lehrdiplome**

#### *Klavier.*

Klasse Hans Andreae:

Seger Otto, von Ermatingen, in Zürich, mit Auszeichnung.

#### *Schulgesang und Schulmusik.*

Klasse Ernst Hörler:

Barth Albert, von Mülligen, in Brugg;

Boog Robert, von und in Luzern;

Egli Fritz, von Bäretswil, in Wädenswil;

Pfister Bruno, von Zürich, in Schaffhausen.

#### *Organistendiplom.*

Klasse Luigi Favini:

Huber Paul, von Unterlunkhofen, in Kirchberg/SG.

#### *Orchesterdiplome:*

*Fagott*, Klasse Rudolf Leuzinger:

Meyer Paul, von Feusisberg, in Brugg.

*Trompete*, Klasse Ernst Söndlin:

Meier August, von Schneisingen, in Wettingen.

*Orgel*, Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk:

Imhof Ruth, von Fahrni (Bern), in Zürich, mit Auszeichnung.

*Cello*, Konzertausbildungsklasse Fritz Reitz:

Stahelin Dieter, von Basel, in Zollikon.

#### *Theorieprüfungen.*

Musikgeschichte, Klasse Direktor Rudolf Wittelsbach:

Asper Ruth;

Hardmeier Elsbeth;

Seger Otto.

Prädikate: sehr gut 1, gut 2.

Pädagogik, Klasse Wilhelmine Smalenburg:

Herdi Urs;

Seger Otto.

Prädikate: sehr gut 2.



# Vortragsübungen und Veranstaltungen im Februar

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Schmidt-Flohr.

**Montag, 2. Februar 1948, 20.00 Uhr**

## **Celloabend (Konzertdiplom) Raffaele Fantozzi**

Konzertausbildungsklasse Fritz Reitz

### *Programm:*

Valentini Sonate in E-Dur.

Grave — Allegro — Tempo di Gavotta — Allegro.

J. S. Bach: Solosuite in d-moll.

Prélude — Allemande — Courante — Sarabande — Menuett I, II, —  
Gigue.

### *Pause*

Debussy Sonate.

Prologue — Sérénade — Final.

Lalo Concerto en ré mineur.

Lento, Allegro maestoso — Andantino con moto, Allegro presto —  
Andante, Allegro vivace.

Am Klavier: Margrit Schenk.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.).



Samstag, 7. Februar 1948, 15.00 Uhr:

## Bläser- und Harfenklassen

### Klarinette, Klasse Emil Fanghänel:

C. M. von Weber	Konzert, op. 73, f-moll, 2. Satz	Karl Wenz
J. Brahms	Sonate, op. 120, Nr. 1, f-moll Allegretto grazioso	Walfried Gundlach
R. Stark	Konzert d-moll Adagio	Werner Brun
C. M. von Weber	Concertino, op. 26	Heinrich Pfister
R. Jettl	Thema mit Variationen für drei Klarinetten	Werner Sigrist Josef Gerwer Willy Schmid

Klavier: Erika Hauri

### Harfe, Klasse Corinna Blaser:

H. Renié	Au bord du ruisseau	Lotti Keller
S. Rousseau	Variations pastorales	Rosemarie Merckling
A. Holy	Etude	Margot Voerkel
A. Zabel	Springbrunnen	

### Fagott, Klasse Rudolf Leuzinger:

Jaromir Weinberger	Sonatine für Fagott und Klavier Allegro moderato — Rondo alla Polacca	Felix Mahler
Paul Hindemith	Sonate für Fagott und Klavier Leicht bewegt — Langsam — Marsch — Pastorale	Viktor Allegrì

Klavier: Margrit Schenk

### Trompete, Klasse Ernst Söndlin:

Th. Hoch	Nordische Fantasie	Walter Häfeli
E. Arban	Carneval von Venedig	Ernst Wasser
A. Honegger	Intrada	August Meier

Klavier: Urs Herdi.



Mittwoch, 11. Februar 1948, 17.00 Uhr:

## Elternabend der Klavierklasse Flora Pestalozzi

Urseli Büchi, Erna Kuhnle, Irene Kägi, Urseli Zürcher, Yvonne Speishändler, Hans Ruedi Meyer, Donat Wentzel, Otto Baumann, Markus Löw, Robert Tobler, Hansuli Burri spielen Stücke von

Bonset, Bloch, Grieg, Heller, Karganoff, Parlow, Tansman, Tschaikowsky, Haydn, Mozart.

Samstag, 14. Februar 1948, 15.00 Uhr:

## Sologesangsklasse Else von Monakow

Jos. Haydn	a) In nomine Domini b) Andenken	Julia Schmid
L. Cherubini	Zwei Kanons	Cornelia Iten Doris Kesselring
A. Caldara J. Haydn	Alma del core Man kann sagen, was man wolle	Hedy Kellersberger
G. Fr. Händel	Aus Ottone: Viens mon fils aimé	Frau Therese Schlenker
Fr. Schubert	Liebe schwärmt Ganymed	Cornelia Iten
R. Schumann	Jemand Röselein! Röselein! Ins Freie	Rösli Höfliger
G. Puccini	Aus Butterfly: Eines Tages sehen wir	Doris Kesselring
J. Brahms	Regenlied Nachklang Auf dem See	Tiny Volkart
W. A. Mozart	Konzertarie: Lass mir meinen stillen Kummer	Edwin Bauer
Jos. Haydn	Duett aus den Jahreszeiten: Ihr Schönen aus der Stadt	Edwin Bauer Tiny Volkart

Klavier: Armand Leuzinger.



Mittwoch, 25. Februar 1948, 17.00 Uhr:

## Klavierklasse Eduard Johner

### Schweizer Komponisten

	Volkslieder in verschiedenen Sätzen zwei und vierhändig	Doris Simmler Nelly Müller Rolf Niederer Marianne Schläfli
Daniel Witschi	Kleines Lied — Unlust — Walzer	Margrit Bertschi
	Leichtsinn — Stiller Wunsch — Wiegenlied	Peter Brunner
Anny Dalbert	Tänzchen — Trottnet — Der Trompeter	Ruth Schmid
	Der Hirt mit der Flöte — Püpp- chen muss schlafen — Schaukel- pferdchen	Karla Zenhäusern
Daniel Witschi	Die Trompete — Serenade — Uebermut	Roland Müller
E. Jaques-Dalcroze	Miniaturen	Uli Staub
Walter Lang	Der Baumeister: Tanzlied — Lu- stige Weise — Wiegenlied, Op. 50	Jean-Pierre Wartmann
	Brummfliegen — Pastorale — Menuett — Zwiesgespräch	Stefi Hardmeier
Willy Hess	Lied — Rondo, Op. 25	Gaby Lippert
	Im Volkston — Scherzando	Urs Leuthardt
Heinr. Pestalozzi	Elfen und Zwerge: Elfentanz — Nachtgesang — Der Drehorgel- zwerger	Ingeborg Lang
Karl Heinr. David Emil Frey	Allegretto cantabile Dudelsack	Peter Ineichen
Werner Wehrli	Von einer Wanderung: Vor einer Ausfahrt — Auf der Wiese — Rundtanz	Rita Müller
Paul Müller Hans Huber	Präludium, Op. 10 Cavotte — Walzer	Germaine Bieri
Volkmar Andreae	Präludium — Adagio — Bacchan- tischer Tanz	Dora Bolliger



*Samstag, 28. Februar 1948, 15.00 Uhr:***Klavierklasse Paul North (Mittelstufe)**

L. v. Beethoven	Sonate D-Dur, 1. Satz, vierhändig	Hedy Bosshard Nelly Friedrich
Fr. Schubert	Impromptu, As-Dur	Marianne Wolff
B. Godard	Mazurka, B-Dur	Marianne Mindert
W. A. Mozart	Sonate, C-Dur, 1. Satz	Christine Benteli
Haydn	Sonate, D-Dur, 1. Satz	Erhard Brunner
Fr. Chopin	Nocturne, e-moll	Ursuline Ritter
St. Heller	Tarentelle, As-Dur	René Wolfer
Händel	Sonata, G-Dur	Doris Meuche
Mozart	Sonate, A-Dur	Susy Wolfensberger
Beethoven	Rondo, C-Dur	Elsie Kleinert
Cl. Debussy	Prélude	Grace Miller
Rob. Schumann	Papillons	Mary Fischer
Händel	Chaconne, G-Dur	Annelise Peter
L. v. Beethoven	Sonate, f-moll, 1. Satz	Tomi Benteli
J. S. Bach	Italienisches Konzert, 1. Satz	Marianne Steiger
J. S. Bach	Klavierkonzert, f-moll, 1. Satz	Elsbeth Bosshard
J. S. Bach	Klavierkonzert, f-moll, 2. und 3. Satz	Dora Geiger
W. A. Mozart	Klavierkonzert, D-Dur, 1. Satz	Jean-Paul Guggenbühl
M. Ravel	Sonatine, 1. Satz	Margrit Schweizer
Fr. Chopin	Fantasie - Impromptu	Willy Hungerbühler



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 1. März 1948

NR. 13

17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Vortragsübungen vom 1. bis 15. März

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Schmidt-Flohr.

*Mittwoch, den 3. März 1948, 16.00 Uhr:*

### Flötenklasse André Jaunet

G. Ph. Telemann	Duett, Sonata 3 Andante — vivace	Verena Gyr Rose-Marie Burch
Joh. Joach. Quantz	Sonate für drei Flöten in G-Dur Vivace — Largo — Rigaudon	Ulrich Hardmeier Ruth Billeter Peter Müller
James Hook (1746—1827)	Sonata for three flutes G-Dur, Op. 83, Nr. 4 Allegretto — Andante — Allegro	Martin Zimmermann Angela Locher Susi Hünerwadel
G. Bizet	2e Menuet (Flöte und Harfe)	Isabella Seiler
Joh. Fr. Fasch (1688—1758)	Sonate à 4 für drei Flöten und Fagott Largo — Allegro	Ido Egli Alfred Christ Hans Rahn
Carl Stamitz	Trio in G-Dur für zwei Flöten und Violoncello	Meret Aepli Frank Tanner
Jos. Haydn	«Londoner» Trio Nr. 1 C-Dur, für zwei Flöten und Violon- cello	François Binet Regula Staub



Hector Berlioz	Trio des jeunes Ismaélites, aus der «Enfance du Christ» 2 Flöten und Harfe	Sunna Bircher Dori Schühli
W. A. Mozart	Andantino aus dem Konzert für Flöte und Harfe	Hans Meyer
A. Honegger	Danse de la Chèvre pour flûte seule	
Harfe: Margot Voerkel	Violoncello: Trudy Ruegg	Fagott: Viktor Allegri

*Samstag, den 6. März 1948, 15.00 Uhr:*

### **Sologesangsklasse Dr. Hans Müller**

Franz Schubert	Frühlingsglaube	Walter Gubler
Franz Schubert	Heidenröslein Mit dem grünen Lautenbände	Frieda Schrag
Franz Schubert	Die Krähe Im Dorfe	Heinrich Bräm
Joh. Brahms	Wiegenlied Vergebliches Ständchen	Lucretia Grisch
W. A. Mozart	Und Susanne kommt nicht	Barbara Meier-Angst
Giulio Caccini	Amarilli	Italo Nodari
Ch. Gounod	Gebet des Valentino	
J. S. Bach	Liebster Jesu, mein Verlangen	Hedy Portenier
Joh. Brahms	Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete	Hans Vollenweider
C. M. v. Weber	Und ob die Wolke	Alice Wolf
Jos. Haydn	Ein kleines Haus	
W. A. Mozart	Bande der Freundschaft	Alfred Renold
Georges Bizet	Duett aus Carmen	Verena Brunner Alfred Renold
C. M. v. Weber	Kommt ein schlanker Bursch gegangen	Verena Brunner
Alb. Lortzing	Fünftausend Taler	Hermann Herz
W. A. Mozart	Duett aus Don Juan	Hedy Portenier Peter Haffter
W. A. Mozart	Szene des Papageno	Peter Haffter
W. A. Mozart	Endlich naht sich die Stunde	Maria Baldauf
Richard Wagner	Duett aus Lohengrin	Maria Baldauf Robert Boog
Giuseppe Verdi	Arie des Renato	Robert Boog

Klavier: Armand Leuzinger



Mittwoch, den 10. März 1948, 17.00 Uhr:

### **Violinklasse Karl Wenz**

A. Vivaldi	Konzert a-moll, 1. Satz	Werner Schoch
G. F. Händel	Sonate D-Dur Adagio — Allegro	Vreni Weber
G. F. Händel	Sonate F-Dur Adagio — Allegro	Hanni Golter
W. A. Mozart	Konzert Nr. 3 Allegro Adagio — Rondo	Margaret Henderson Angelo Maccabiani
L. van Beethoven	Romanze F-Dur	Alfons Rigoni
J. Haydn	Konzert C-Dur Allegro moderato	Elisabeth Ming
W. A. Mozart	Konzert Nr. 4 Andante cantabile Allegro	Andreas Dollfuss Rosmarie Müllerschön

Samstag, den 13. März 1948, 15.00 Uhr, im kleinen Saal:

### **Flötenklasse Edmund Matter**

Daniel Purcell	Sonate F-Dur Andantino Allegro Adagio — Allegretto	Balthasar Peyer Andreas Breyer
J. W. Hässler	Sonate D-Dur Adagio — Allegro	Martin Kobe
J. B. Lully	Aus Alceste: Loure et Rondeau	Helene Raunhardt
Michel Blavet	Sonate 6 Adagio — Allegro	Leni Stump
Friedrich der Grosse	Sonate 6 Arioso g-moll	Felix Reinhardt
Benedetto Marcello	Sonate F-Dur Andantino — Allegro	Hugo Hafner



G. F. Händel	Sonate 3 Adagio — Menuett — Bourrée	Hans Därner
Carlo Tessarini	Sonate D-Dur Moderato — Adagio — Allegro	Antoinette v. Tscharner
J. B. Loeillet	Sonate e-moll für 2 Flöten u. Klavier Largo Allegro Largo Allegro	Marc Probst Marcel Probst

Klavier: Maria Koch

## Mitteilungen

### Abmeldungen

*Schüler und Studierende, die das Konservatorium mit Ende des Wintersemesters verlassen, haben sich bis 15. März schriftlich abzumelden.* Verspätete Abmeldungen nach Ende des Semesters können nicht berücksichtigt werden und der Schüler haftet bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung für das Schulgeld des folgenden Quartals.

### Aufführung mit Orchester in der Tonhalle

Samstag, den 20. März, fällt nachmittags der Unterricht aus. Die Schüler und Studierenden können bis Samstag, den 6. März, bei den Hauptfachlehrern eine Freikarte beziehen. Wer bis 6. März keine Freikarte erhalten hat, kann sie, soweit der Vorrat ausreicht, bis spätestens Samstag, den 13. März, auf dem Sekretariat in Empfang nehmen.

Karten zu Fr. 1.50 zuzüglich Billettsteuer können ab Montag, den 8. März auf dem Sekretariat bezogen werden.

### Prüfungen

Anmeldungen für eventuelle Diplomprüfungen im ersten Sommerquartal haben unter Beilage des Repertoires und des Testatheftes bis 15. März zu erfolgen.

### Prüfungsdaten

Allgemeine Musiklehre, mündlich: Freitag, den 5. März.

Harmonielehre, schriftlich: Freitag, den 5. März,

mündlich: Dienstag, den 16. und Mittwoch den 17. März.

Für die Einzelheiten verweisen wir auf die Anschläge.



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH

ZÜRICH, 15. März 1948 NR. 14 17. JAHRGANG



REDAKTION: RUDOLF WITTELSBACH · VERLAG:  
KONSERVATORIUM ZÜRICH · JÄHRLICH 20 NUMMERN  
ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Mitteilungen

Ende des Wintersemesters Samstag, den 3. April.  
Beginn des Sommersemesters Montag, den 26. April.

## Veranstaltungen und Vortragsübungen

Eintritt 50 Rp.  
Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.  
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr.

*Das Programm der Aufführung mit Orchester (20. März) befindet sich auf der letzten Seite.*

Mittwoch, den 24. März 1948, 17.00 Uhr.

## Violinklasse Helene Müller

(Es spielen Schüler des Konservatoriums und der Volksklavierschule.)

### EIN TAG

*Am Morgen:*

J. G. Ferrari	«Erwacht, ihr Schläfer alle» (dreistimmiger Kanon)	Geiger und Sänger
W. Wehrli	«An die Arbeit» (aus «Die Tag- musik»)	Geiger und Sänger
Ed. Kunz	«Natürli, natürli» In der Schule	Geige und Xylophon



*Am Mittag:*

Xav. Schnyder v. Wartensee	Ländler (Kanon)	Geige und Cello
W. Reeve	Entr'acte	Geige und Klavier
P. Martini-Kreisler	Andantino	Geige und Klavier
E. Mlynarski	Mazurka	Geige und Klavier
Komponist unbekannt	Menuett	
J. Haydn	Tanzstück	Geigenchor

*Am Nachmittag:*

Ursula und Hanspeter haben Geigenstunde.  
Uebung macht den Meister.

*Der Abend gehört der Hausmusik:*

E. Ermatinger	Abendlied	3 Geigen
J. Haydn	Menuett	Geige und Blockflöte
J. Pleyel	Rondo	2 Geigen
P. de Paepen	Loure	Geige und Klavier
W. A. Mozart	Bagatelle	Geige und Klavier
A. Corelli, op. 2	Triosonate Nr. 8, 3. Satz	2 Geigen und Klavier
J. Haydn, op. 5	Flötenquartett Nr. 4, 1. Satz	Flöte, Geige, Bratsche, Cello
D. v. Dittersdorf	Sonate in Es-Dur, 4. Satz	Bratsche und Klavier
W. A. Mozart	Sonate Nr. 6 (K. V. 301), 1. Satz	Geige und Klavier
J. Haydn	Trio Nr. 6, 1. Satz	Geige, Cello u. Klavier
A. Fiore	Kleine Sinfonie	Orchester

Mittwoch, den 24. März 1948, 17.00 Uhr:

**Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger**

Chopin	Konzert f-moll, op. 21, 1. Satz Maestoso	Silvia Gsell
Brahms	Variationen op. 9, fis-moll	Ernst Gerber
Liszt	Ballade h-moll	Amélie Gonner
Beethoven	Sonate A-Dur op. 101 — Allegretto ma non troppo — Vivace alla Marcia — Adagio — Allegro	Hubert Mahler
Reger	Intermezzo es-moll, op. 45 III	Willy Steinbeck
Beethoven	Sonate f-moll op. 57, 1. Satz — Allegro assai	Margrit Weber



Mittwoch, den 31. März 1948, 17.00 Uhr:

### Kammermusikklasse Walter Frey

W. A. Mozart	Sonate in e-moll für Klavier und Violine Allegro — Tempo di Minuetto	Klavier: Beata Moser Violine: Harry Goldenberg
L. v. Beethoven	Trio in B-Dur op. 97, 1. Satz	Klavier: Ruth Imhof Violine: Dora Fotsch Cello: Dieter Stähelin
Joh. Brahms	Sonate in d-moll op. 108, für Klavier und Violine Allegro — Adagio — Un poco presto e con sentimento — Presto agitato	Klavier: M. Henderson Violine: Heribert Lauer
Paul Hindemith	Sonate für Klavier, vierhändig (1938), Mässig bewegt — Leb- haft — Ruhig bewegt	Carolyn Elder Dean M. Elder
César Franck	Sonate in A-Dur für Violine und Klavier Allegro ben moderato — Allegro — Recitativo — Fantasia — Allegretto poco mosso	Violine: Sophie Bühler Klavier: Bruno Saladin

Samstag, den 3. April 1948, 15.00 Uhr:

### Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey

W. A. Mozart	Konzert in d-moll (K. V. 466), 1. Satz	Miltiades Issakides
L. van Beethoven	Sonate in Es-Dur op. 27, Nr. 1, 1. Satz	Anna Zimmerli
L. van Beethoven	Sonate in C-Dur op. 53 (Wald- stein), 1. Satz	Margrit Schenk
L. van Beethoven	Sonate in E-Dur op. 109 Vivace ma non troppo — Prestissimo — Andante molto cantabile ed espressivo	Carolyn Elder
J. Brahms	Sonate in C-Dur op. 1, 1. Satz	Klaus Wolters
Fr. Liszt	Konzertetüde fis-moll (Gnomen- reigen)	Beata Moser
Cl. Debussy	Prélude aus «Suite bergamasque»	Anais Poltera
H. G. Früh	Sonatine	Ürs Herdi
J. Brahms	Sonate in f-moll op. 5, 1. Satz	Lillian Ziegler
F. Chopin	Ballade in F-Dur, Nr. 2	Heidi Schärrier
J. Brahms	Variationen und Fuge, op. 24, über ein Thema von Händel	Ruth Imhof



Samstag, den 20. März 1948, 15.00 Uhr, im grossen Tonhallsaal:

## **Aufführung mit Orchester**

### Program m:

- W. A. Mozart      Konzert in Es-Dur für zwei Klaviere und Orchester (K. V. 365)  
Allegro — Andante — Rondo  
Klavier: 1. Satz Ruth Imhof, Klaus Wolters, 3. und 4. Satz:  
Margrit Schenk, Carolyn Elder (Konzertausbildungsklasse  
Walter Frey).  
Leitung: Bruno Saladin (Dirigentenklasse Paul Müller)
- M. Bruch          Konzert in g-moll für Violine und Orchester:  
Allegro moderato — Adagio.  
Violine: Dora Fotsch (Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer).  
Leitung: Ernst Loretan (Dirigentenklasse Paul Müller).
- R. Schumann     Konzert in a-moll für Klavier und Orchester:  
Allegro affettuoso.  
Klavier: Anne-Marie Stumpf  
(Konzertausbildungsklasse Walter Frey).
- P a u s e
- C. Saint-Saëns    Introdution und Rondo capriccioso für Violine und Orchester.  
Violine: Harry Goldenberg (Konzertausbildungsklasse Willem  
de Boer).
- M. Bruch          Szene der Andromache aus Achilleus «Aus der Tiefe des  
Grames».  
Charlotte Ammann (Konzertausbildungsklasse Ria Ginster).
- F. Liszt            Konzert in Es-Dur für Klavier und Orchester.  
Klavier: Amélie Gonner (Konzertausbildungsklasse Max  
Egger).

Das Orchester des Konservatoriums und Mitglieder des Tonhalleorchesters.  
Leitung: Hans Rogner.

Zwei Bechstein-Konzertflügel, Alleinvertretung Hug & Co.

Karten zu Fr. 1.50, zuzüglich Billettsteuer, können auf dem Sekretariat bezogen  
werden. Der Bindebogen berechtigt nicht zum Eintritt.